

DO, 21. NOVEMBER 2019 | REGIO

BAUMA/FEHRLTORF 7

UR-BAUMERIN ZIEHT IN GEMEINDERAT

BAUMA Manuela Burkhalter (SVP) erzielte 703 Stimmen. Sie überflügelte damit ihren Mitbewerber Fritz Grotz (parteilos) deutlich.

Die Wahl um die Nachfolge von Paul von Euw (SVP) ist entschieden: Manuela Burkhalter (49, SVP) wird auf den frei gewordenen Gemeinderatssitz nachrücken. Von Euw hatte im Sommer seinen Rücktritt aus der Gemeindeexekutive bekannt gegeben, nachdem er im Frühling in den Kantonsrat gewählt worden war.

«BACHT, ES WIRD KNAPPER»

Für den vakanten Sitz im Gemeinderat hatte neben Burkhalter auch Fritz Grotz (75, parteilos) kandidiert. In der Ausmarchung vom Sonntag setzte sich Burkhalter klar durch: Sie erhielt 703 Stimmen, Grotz lediglich 345 Stimmen. Die SVP-Kandidatin erreichte damit auf Anhieb das absolute Mehr von 561 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 36 Prozent. «Ich dachte, dass das Resultat knapper ausfällt», sagte Manuela Burkhalter am Sonntag auf Anfrage.

Ihre klare Wahl führt sie darauf zurück, dass sie in Bauma aufgewachsen und zur Schule gegangen ist. «Ich habe Rückmeldungen erhalten, dass auch Leute mich wählen wollten, welche mit dem Programm meiner Partei nicht einverstanden sind. Deshalb glaube ich, dass meine deutliche Wahl mit meiner Person zu tun hat.» Die



Manuela Burkhalter (SVP) folgt auf Paul von Euw (SVP). Foto: Urs Weisskopf

Präsidentin der SVP Bauma, die als Projektleiterin bei Uster Technologies arbeitet, mochte sich kurz nach ihrer Wahl nicht auf ein bestimmtes Ressort festlegen: «Ich lasse mich überraschen», gab sie zu Protokoll.

NICHTWAHL IST KEIN UNGLÜCK

Fritz Grotz war nicht überrascht, aber auch nicht enttäuscht von seiner Nichtwahl: «Das ist kein Unglück», sagte er am Sonntag auf Anfrage. Er dachte aber, dass das Resultat knapp ausfällt und es deshalb zu einem zweiten Wahlgang kommt.

Als Gründe für sein deutlich schlechteres Abschneiden sieht Grotz generell die starke Verankerung der SVP in Bauma, aber auch den hohen Bekanntheitsgrad von Burkhalter. Er vermutet zudem,

dass sein Alter ebenfalls ein Grund für die Nichtwahl ist. Mit dieser Ersatzwahl setzt sich der Gemeinderat Bauma neu wie folgt zusammen: Andreas Sudler (Gemeindepräsident, parteilos), Manuela Burkhalter, Karin Inauen (beide SVP), Heidi Weiss, EVP), Flavio Carraro, Géza Kanabé und Hans Rudolf Spörri (alle parteilos).

GEMEINDERAT GRATULIERTE

Der Gemeinderat wird sich, sofern keine Einsprachen gegen die Wahl eingehen, am 11. Dezember für den Rest der Amtszeit 2018 bis 2022 konstituieren. In einer Medienmitteilung hat er der neuen Gemeinderätin zu ihrer Wahl gratuliert. Am Tag der Neukonstituierung wird auch die Verteilung der Ressorts stattfinden.

MASSIMO DIANA

EIN STÜCK LAND FÜR 3,6 MILLIONEN FRANKEN

BAUMA Die Parzelle Grosswis in Bauma wird für knapp 3,6 Millionen Franken an den Meistbietenden verkauft. Dies teilt der Gemeinderat mit. Die Gemeindeversammlung hatte diesem Verkauf im Juni 2017 zugestimmt. Der Mindestverkaufspreis wurde dabei auf 600 Franken pro Quadratmeter festgesetzt. Dies hätte einem Gesamtpreis von rund 2,5 Millionen für die 4158 Quadratmeter grosse Fläche entsprochen. Der nun erzielte Preis liegt 265 Franken über dem angepeilten Quadratmeterpreis.

Wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht, plant das Baukonsortium «Wohnen in der Grosswis» auf dem Grundstück eine Überbauung. Es sollen Wohnungen für Familien mit Kindern, aber auch altersgerecht gebaute, kleine Wohnungen entstehen. Am Konsortium sei auch ein Baumer Architekt beteiligt. REG

NEUER VEREIN FÜRS «RÄBELIECHTLI»

FEHRLTORF Seit vielen Jahren ist der Räbeliechtliumzug Fehrltorf Tradition. Aufgrund personeller und finanzieller Engpässe wurde es jedoch stets schwieriger, diesen Anlass zu organisieren. Der neugegründete Verein Räbeliechtliumzug Fehrltorf soll dem nun Abhilfe schaffen. Ziel ist, dass vermehrt Anwohner an der Umzugsroute mitmachen und der Umzug sowie die Verpflegung personell verstärkt werden.

Die Gründung des Vereins Räbeliechtliumzug Fehrltorf (VRF) erfolgte anfangs November. Monika Gysel und Priska Niederhauer sind für das Operative, Monica Lovecchio für die Finanzen, Valérie Sameli für das Sekretariat sowie Hans-Jürg Gehri für das Präsidium zuständig.

Der vergangene Räbeliechtliumzug mit rund 800 Personen war somit ein sehr gut bestandener Test. Beeindruckend war auch die musikalische Umrahmung durch die MFG-Talents sowie die sicherheitstechnische Begleitung durch die Feuerwehr. Sämtliche Besucher konnten sich anschliessend kostenlos an Kürbissuppe, heissem Punsch sowie an Würstchen mit Brot aufwärmen.

Der Verein zählt bereits über 20 Mitglieder. Neumitglieder sind jederzeit willkommen und können sich unter hjgehri@hotmail.com anmelden. REG

BEITRITT ZUR GESUNDHEITSKONFERENZ

BAUMA Die Gemeinde Bauma tritt der Gesundheitskonferenz (GeKo) des Kantons Zürich bei, einem Verein, der die regionale Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung fördert. Dies hat der Gemeinderat kürzlich entschieden, wie aus seinen Mitteilungen hervorgeht. Die Gemeinde wird einen Mitgliederbeitrag von sechs Rappen pro Einwohner zahlen.

Im November 2018 hatte es der Gemeinderat noch abgelehnt, der GeKo beizutreten. Grund dafür waren verschiedene Unklarheiten, die noch bestanden hatten. Der Statutenentwurf liege jedoch nun vor, und die Fragen hinsichtlich der Aufgaben und Kompetenzen, Finanzierung und der Geschäftsstelle hätten sich geklärt. REG

ABSTIMMUNG FRÜHESTENS ENDE 2020

BAUMA Der Baukredit für die Sanierung des Hallenbads soll an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 beraten werden.

Die Urnenabstimmung findet dann frühestens am 29. November 2020 statt. Dies teilt der Gemeinderat mit. Die Baukommission arbeite zusammen mit dem Generalplannerteam Isler Architekten intensiv an der Vorbereitung dieses Kredits, heisst es weiter.

VORFINANZIERUNG ZUGESTIMMT

Die vom Gemeinderat eingesetzte Baukommission hat ein Projekt-handbuch verfasst, in dem Aufgaben, Abläufe sowie die Rechte und Pflichten aller Projektbeteiligten definiert sind. Das Handbuch legt auch das Vorgehen und die Kriterien bei Arbeitsausschreibungen

und -vergaben fest und wurde vom Gemeinderat bewilligt.

Den Projektierungskredit von 690'000 Franken für die Sanierung des Hallenbads hatten die Stimmbürger im Juni 2018 genehmigt. Dies, nachdem sie sich im September 2017 an der Urne für den Erhalt des Hallenbads und die Sanierungsvariante «Bestand» ausgesprochen haben. Diese Variante sieht unter anderem vor, den Badebereich sowie die Garderoben und Nasszellen zu erneuern. Die Gesamtkosten schätzt der Gemeinderat auf rund 9,6 Millionen Franken, plus/minus 25 Prozent. Um die Sanierung zu finanzieren, haben die Stimmbürger ausserdem einer Vorfinanzierung von vier Millionen Franken zugestimmt. REG